

## BAND 1 STADTRÄUME

<b>DANK</b>		<b>4</b>
<b>DAS BAUWERK STADT – EINE ANLEITUNG ZUM ENTWURF</b> CHRISTOPH MÄCKLER		<b>8</b>
<b>EMBELLISSEMENT – DIE VERSCHÖNERUNG DER STADT</b> WERNER OECHSLIN		<b>16</b>
<b>BEISPIELE VON STADTRÄUMEN ALS ANLEITUNG ZUM ENTWURF</b>		<b>22</b>
ÖFFENTLICH UND PRIVAT IM STADTRAUM <b>BERLIN BIELEFELD EISENHÜTTENSTADT FRANKFURT/M. REFORMBLOCK UND SIEDLUNGSBAU IM STADTRAUM BERLIN FRANKFURT/M. HAMBURG HANNOVER MITTELALTERLICHE DICHTEN IM STADTRAUM LANDSHUT LÜBECK MÜNSTER REGENSBURG DIE OFFENE BAUWEISE IM STADTRAUM BRAUNSCHWEIG DRESDEN OLDENBURG WEIMAR NIEDRIGER ZEILENBau UND STADTRAUM BREMEN ESSEN FRANKFURT/M. POTSDAM DER HOF ALS SOZIALER BEGEGNUNGSPORT IM STADTRAUM BERLIN FRANKFURT/M. LEIPZIG HOFRAUM UND FUNKTIONALE VIELFALT IM STADTRAUM BERLIN TRIER DER STÄDTISCHE PARK UND DIE ALLEE IM STADTRAUM BRAUNSCHWEIG DÜSSELDORF HALLE KASSEL DAS ÖFFENTLICHE BAUWERK ALS ZIELGEBÄUDE IM STADTRAUM MAINZ MÜNCHEN STUTTGART RAUMFOLGEN ALS ORDNUNGSSYSTEM IM STADTRAUM BAD AROLEN BERLIN KÖLN LUDWIGSHAFEN</b>		
<b>DIE STADT ALS ENSEMBLE</b> THOMAS WILL		<b>32</b>
<b>BEISPIELE VON STADTSTRUKTUREN ALS ANLEITUNG ZUM ENTWURF</b>		<b>37</b>
<b>DINKELSBÜHL</b>	Stadt am Wegekrenz	<b>38</b>
<b>GREIFSWALD</b>	Stadt im Straßenraster	<b>40</b>
<b>HEIDELBERG</b>	Stadt am Fluss	<b>42</b>
<b>LANDSHUT</b>	Stadt am Straßenplatz	<b>44</b>
<b>LÜBECK</b>	Stadt an der Straßenspange	<b>46</b>
<b>MÜNSTER</b>	Stadt der Haustypen	<b>48</b>
<b>NÖRDLINGEN</b>	Stadt der Tore	<b>50</b>
<b>REGENSBURG</b>	Stadt der Platzfolgen	<b>52</b>
<b>BAMBERG</b>	Stadt der Türme	<b>54</b>
<b>DAS STADTQUARTIER ALS TEKTONISCHES ENSEMBLE</b> JÜRG SULZER UND ANNE PFEIL		<b>56</b>
<b>DER GEMISCHTE STADTTEIL</b> BIRGIT ROTH		<b>68</b>
<b>STADTRÄUME IM VERGLEICH</b>		<b>76</b>
<b>BERLIN</b> Bayerisches Viertel	Hofräume auf vier Parzellen	<b>80</b>
<b>BERLIN</b> Friedrichstadt	Torplätze als Ordnungssystem	<b>82</b>
<b>BERLIN</b> Prenzlauer Berg	Der städtische Hofraum als Ordnungssystem	<b>84</b>
<b>BRAUNSCHWEIG</b> Östliches Ringgebiet	Stadtpark und Allee als Ordnungssystem	<b>86</b>
<b>BREMEN</b> Neustadt	Reihenhauszeilen als Ordnungssystem	<b>88</b>
<b>DRESDEN</b> Striesen	Offene Bauweise und Raster als Ordnungssystem	<b>90</b>
<b>DÜSSELDORF</b> Carlstadt	Geschlossene Bauweise und Raster als Ordnungssystem	<b>92</b>
<b>ESSEN</b> Margarethenhöhe	Mittelalterliche Bauweise als Ordnungssystem	<b>94</b>
<b>FRANKFURT/M.</b> Nordend	Straßenallee und Luftschneise	<b>96</b>
<b>FRANKFURT/M.</b> Römerstadt	Straßenraum im Siedlungsbau	<b>98</b>
<b>HALLE (SAALE)</b> Paulusviertel	Topografie als Ordnungssystem	<b>100</b>
<b>HAMBURG</b> Dulsberg	Straßenraum und Reformblock	<b>102</b>
<b>HANNOVER</b> Südstadt	Platzraum und Reformblock	<b>104</b>
<b>KASSEL</b> Vorderer Westen	Straßenraum und Landschaftsbezug	<b>106</b>
<b>KÖLN</b> Südstadt	Straßensterne als Ordnungssystem	<b>108</b>
<b>LEIPZIG</b> Waldstraßenviertel	Straßenkreuz mit Raumabschluss als Ordnungssystem	<b>110</b>
<b>LUDWIGSHAFEN</b> Ebertsiedlung	Straßenachse mit Zielgebäuden als Ordnungssystem	<b>112</b>
<b>MAINZ</b> Neustadt	Straßenallee mit Zielgebäuden als Ordnungssystem	<b>114</b>
<b>MÜNCHEN</b> Gärtnerplatzviertel	Straßenstern als Ordnungssystem	<b>116</b>
<b>MÜNCHEN</b> Maxvorstadt	Plätze und Achsen als Ordnungssystem	<b>118</b>
<b>OLDENBURG</b> Dobbenviertel	Offene Bauweise und Raumfolge als Ordnungssystem	<b>120</b>
<b>POTSDAM</b> Nördliche Innenstadt	Niedriger Zeilenbau mit Zielgebäuden als Ordnungssystem	<b>122</b>
<b>STUTTGART</b> West	Offene Bauweise mit Zielgebäuden als Ordnungssystem	<b>124</b>
<b>WEIMAR</b> Westvorstadt	Offene Bauweise mit geometrischer Verschränkung	<b>126</b>
<b>ANHANG</b> Autoren, Bildnachweis, Nachweis der Zeichnungsquellen		<b>128</b>